

## Corona – Informationsblatt ( 3. Juli 2023 )

### A) Meldesystem in Deutschland: Statistiken zu Impfnebenwirkungen

Verschiedenste medizinische Institutionen erfassen weltweit unerwünschte Nebenwirkungen von Impfungen. Die Meldungen erfolgen auf freiwilliger Basis entweder von Betroffenen oder behandelten Ärzten. Diese Art der Erfassung stellt ein passives Meldesystem dar. Es ist bekannt – und wird so auch von den Behörden erklärt, dass ein solches passives Meldesystem eine enorme Untererfassung zur Folge hat.

In Deutschland erfolgt die Erfassung der Impfnebenwirkungen durch das Paul-Ehrlich-Institut (PEI). Bis 2021 speicherte das PEI „Unerwünschte Arzneimittel-Wirkungen“ in einer eigenen UAW-Datenbank. Ohne Begründung wurde jedoch in der Corona-Pandemie diese eigenständige Erfassung der Daten eingestellt und der öffentliche Zugang zu den Daten gesperrt. Eine eigenwillige und bezüglich der Transparenz nicht nachvollziehbare Entscheidung, da damit der Handlungsauftrag zum Gesundheitsschutz des PEI quasi aufgelöst wurde! Eine Folge dieser Entscheidung: Verdachtsfälle von Impfnebenwirkungen in Deutschland werden seitdem bei der europäischen Arzneimittelagentur (EMA) registriert.

Das PEI schrieb 2017 im Bulletin zur Arzneimittelsicherheit (heute noch [einsehbar](#)) hierzu: „Den Möglichkeiten von Analysen in der UAW-Datenbank stehen bekannte Limitierungen (!) des Spontanberichtssystems gegenüber. Nur etwa sechs Prozent aller UAW und fünf bis zehn Prozent (!) der schweren UAW werden Schätzungen zufolge gemeldet (underreporting).“

Aus mehreren [Untersuchungen](#) ist bekannt, dass die Untererfassung bei der Corona-„Impfung“ noch weitaus höher liegt: vermutlich bei Faktor 40. Dafür gibt es vielfältige Gründe:

- Von Politik und Medien wurde indirekt ein hoher psychischer Druck auf Patienten und Ärzte ausgeübt – pro „Impfung“.

- Wie kann etwas gemeldet werden, das es nicht geben darf (Lauterbach: „nebenwirkungsfreie Impfung“)?
- Welcher Arzt meldet gern eine unerwünschte Nebenwirkungen, wenn er die Impfung selbst empfohlen hat?
- Die Belastung der Ärzte war und ist sehr hoch. Eine Impfnebenwirkungs-Meldung nimmt etwa 20 bis 30 Minuten in Anspruch: Eine Zeit, die nicht honoriert wird!

Der letzte [Sicherheitsbericht](#) des Paul-Ehrlich-Instituts datiert vom 07.09.2022 umfasst den Berichtszeitraum vom 27.12.2020 bis 30.06.2022. Im Dezember 2022 wurde im Rahmen des Berichtes zur [Arzneimittelsicherheit](#) eine 5-seitige Ergänzung zu Impfnebenwirkungen der Corona-„Impfung“ (Berichtszeitraum bis 31.10.2022) vorgenommen. Diese letzte Veröffentlichung liegt zeitlich weit zurück und ist äußerst unvollständig. Beispielsweise fehlt jede Angabe einer Zahl von Impfnebenwirkungen mit tödlichem Ausgang. Eine Anfrage des Autors hierzu im Rahmen des Informationsfreiheitsgesetzes über die Plattform „Frag den Staat“ an das PEI wurde (nach Mahnung) so [beantwortet](#): Es könnten nur solche Zahlen mitgeteilt werden, die vom PEI erfasst werden. Dies ist skandalös, wenn das PEI ganz bewußt die Zahl der **vermuteten Impftoten nicht mehr erfasst**.

Trotz dieser Unzulänglichkeiten sollen im Folgenden die letzten, vom PEI veröffentlichten Zahlen der Verdachtsfälle von Nebenwirkungen der Corona-„Impfung“ in Deutschland dargestellt werden.

Tabelle 1a gibt die Daten entsprechend den letzten Veröffentlichungen des PEI an, während in der Tabelle 1b der Versuch unternommen wird, realistische Werte anzugeben. Dabei wird ein sehr konservativer Wert für die Untererfassung verwendet: 5 % Erfassung → Faktor 20.

**Tabelle 1a: Offiziell registrierte Verdachtsfälle von Impfnebenwirkungen beim PEI**  
(Stand: 31.10.2022 bzw. 30.06.2022)

Impfstoff	Biontech / Comirnaty	Moderna/ Spikevax	Astrazeneca / Vaxzevria	Johnson/ Icovden	Nuvaxovid	unbekannt	Gesamt
Zahl der Fälle							
<b>Nebenwirkungen</b>	<b>202.963</b>	<b>61.642</b>	<b>54.053</b>	<b>11.857</b>	<b>941</b>	<b>1.592</b>	<b>333.048</b>
davon schwere	<b>34.315</b>	<b>6.584</b>	<b>7.343</b>	<b>1.715</b>	<b>140</b>	<b>688</b>	<b>50.785</b>
davon <b>tödlich</b>				<b>Stand vom 30.06.22</b>		→	<b>3.023</b>
Inzidenz Nebenwirkungen	368	488	840	316	844		
Inzidenz schwere NW	63	50	114	45	184		

**Tabelle 1b: Realistische Werte der Anzahl der aufgetretenen Impfnebenwirkungen in Deutschland**  
(Stand 31.10.2022 bzw. 30.06.2022)

Impfstoff	Biontech / Comirnaty	Moderna/ Spikevax	Astrazeneca / Vaxzevria	Johnson/ Icovden	Nuvaxovid	unbekannt	Gesamt
Zahl der Fälle							
<b>Nebenwirkungen</b>	<b>4.059.260</b>	<b>1.232.840</b>	<b>1.081.060</b>	<b>237.140</b>	<b>18.820</b>	<b>31.840</b>	<b>6.660.960</b>
davon schwere	<b>686.300</b>	<b>131.680</b>	<b>146.860</b>	<b>34.300</b>	<b>2.800</b>	<b>13.760</b>	<b>1.015.700</b>
davon <b>tödlich</b>				<b>Stand vom 30.06.22</b>		→	<b>60.460</b>

Die in der Tabelle 1b berechneten Werte zeigen, dass realistisch von 1.015.700 schweren Impfnebenwirkungen in Deutschland ausgegangen werden muss. Die Zahl steht im diametralen Gegensatz zu der Behauptung des Gesundheitsministers Lauterbach einer „nebenwirkungsfreien Impfung“. Die berechnete Anzahl von schweren

Nebenwirkungen von über 1 Million (1.015.700) auf eine geimpfte Bevölkerungszahl von 64,9 Millionen bezogen, ergibt das Verhältnis auf 64 Geimpfte kommt 1 Person mit einer schweren Impfnebenwirkung. Es sei hier ausdrücklich noch einmal erwähnt, dass sich die berechneten Ergebnisse in Tabelle 1b ausschließlich aus Angaben des PEI ergeben.

### **B) Meldesystem in Europa: Statistiken zu Impfnebenwirkungen**

Die Impfnebenwirkungen auf europäischer Ebene werden in einer [Datenbank](#) bei der European Medicines Agency (EMA) erfasst. Die Tabelle 2 setzt sich aus den offiziellen Daten der EMA zusammen, die an den Jahresenden 2021 und 2022 jeweils zum 31.12. vom Autor abgespeichert wurden und den aktuellen Werten vom 01.10. bis 26.06.2023 additiv zusammen. Wie bereits im Punkt A erläutert, ergeben sich realistischere Werte, wenn die Daten mit dem Faktor 20 multipliziert werden. D.h. statt der ausgewiesenen 31.225 Verdachtsfälle mit tödlicher Impfnebenwirkung, sind **624.500 „Impf“tote** wahrscheinlicher.

Die Zusammenstellung in Tabelle 2 gibt für das Jahr 2021 20.274 „Impf“tote und für das Jahr 2022 9.374 „Impf“tote an. Der Rückgang der Anzahl der Impftoten im Jahr 2022 ist nur scheinbar. Bezogen auf die Anzahl der verabreichten Impfdosen in Europa (2021:

148,67 Impfdosen pro 100 Einwohner, 2022: 33,9 Impfdosen pro 100 Einwohner) hat sich der **Anteil der Impftoten im Jahr 2022 mehr als verdoppelt**.

An dieser Stelle soll noch auf ein weiteres Phänomen hingewiesen werden: Dem Verschwinden von gemeldeten Fällen tödlicher „Impf“nebenwirkungen in den EMA-Statistiken. Geprüft an den registrierten Fällen von „Impf“toten bei dem Biontech Wirkstoff fehlen am Ende ganze 960 Verdachtsfälle mit tödlichem Ausgang:

- Für 2021: am 31.12.21 9.554  
aber am 26.06.23 nur noch 8.776
- Für 2022: am 31.12.22 4.957  
aber am 26.06.23 nur noch 4775

Bei Kindern beträgt der Streichungsanteil in der Statistik der EMA für den Biontech-„Impf“stoff sogar 25 %.

**Tabelle 2:** Offiziell registrierte Verdachtsfälle für Impfnebenwirkungen bei der EMA

Impfstoff Folgeerscheinung	Jahr	Biontech	Moderna	Astra- zeneca	Jans- sen	Nova- vax	andere	Gesamt
Nebenwirkungen nach Impfung	21/23	1.281.416	385.511	547.481	71.264	1.618	360	2.287.650
davon schwere	2021	250.711	82.495	213.861	18.616	0		
	2022	230.464	56.114	79.664	15.648	369		
	2023	30.517	9.769	4.519	1.618	83	316	994.764
davon <b>tödlich</b>	2021	9.554	5.200	4.470	1.050	0		
	2022	4.957	1.647	2.037	731	2		
	2023	991	284	210	74	2	16	31.225

### C) Meldesystem in den USA: Statistiken zu Impfnebenwirkungen

Für die Erfassung der gemeldeten Impfschäden ist in den USA die VAERS (Vaccine Adverse Event Reporting System) zuständig. Die Daten werden durch die [CDC](#) (Centers for Disease Control and Prevention) aufbereitet und

enthalten vor allem die Verdachtsfälle aus den USA (ca. 85 % der Fälle). Während in der Tabelle 3 die gemeldeten Fälle aller Altersgruppen enthalten sind, beinhaltet die Tabelle 4 die Zahlen für die Kinder bis 17 Jahre.

**Tabelle 3:** Offiziell gemeldete Impfnebenwirkungen bei der VAERS (Stand: 16.06.2023)

Impfstoff Folgeerscheinung	Biontech	Moderna	Janssen	Novavax	Bio biv	Mod biv	unbekannt	Gesamt
Nebenwirkungen nach Impfung	948.139	540.025	98.049	325	19.944	13.978	12.662	1.633.122
davon schwere	214.057	86.040	17.253	49	1.900	1.109	2.316	322.724
davon <b>tödlich</b>	24.157	11.596	2.826	0	186	109	269	39.143

In den USA wurden bis 16.06.2023 39.143 tödliche Nebenwirkungen der „Impfung“ registriert.

Hierzu zwei Erläuterungen:

1) Diese Zahl entsteht teilweise durch die Doppelzählung, wenn z.B. ein Todesfall mit einer 1. Dosis von Biontech und einer 2. Dosis von Moderna geimpft wurde. VAERS korrigiert deshalb die Zahl der Verdachtsfälle mit tödlicher Impfwirkung auf 35.443.

2) Wegen der belegten Untererfassung ist auch für diese Zahlen der Faktor 20 zu verwenden, so dass am Ende in den USA 700.000 „Impf“tote realistischer sind.

Bei Kindern und Jugendlichen wurden laut VAERS 202 Nebenwirkungen der „Impfung“ mit tödlichem Ausgang registriert (Tabelle 4). Multipliziert mit dem Faktor 20 wären tatsächlich 4.040 Kinder und Jugendliche nach einer „Impfung“ verstorben. Diese Zahlen sind besonders erschreckend, da es faktisch keine schlimmen Verläufe von COVID-19 bei Kindern gab.

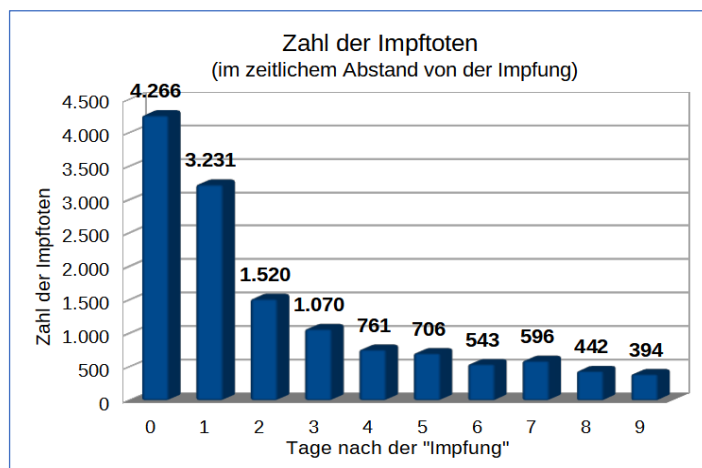
**Tabelle 4:** Offiziell gemeldete Impfnebenwirkungen bei Kindern und Jugendlichen bei der VAERS (Stand: 16.06.2023)

Kinder (bis 17 J.)	Biontech	Moderna	Janssen	Novavax	unbekannt	Gesamt
Nebenwirkungen nach Impfung	53.448	12.979	1.368	14	109	67.918
davon schwere	5.452	946	20	0	21	6.439
davon <b>tödlich</b>	166	36	0	0	0	202

Die registrierten Verdachtsfälle von Impfnebenwirkungen treten häufig in einem sehr engen zeitlichen Zusammenhang mit der „Impfung“ auf. Abbildung 1 stellt die Zahl der Impftoten in den ersten 9 Tagen grafisch dar. Von den 39.143 bei

VAERS gemeldeten Impftoten sind von 32.399 der zeitliche Abstand des Eintretens des Todes nach der „Impfung“ bekannt. 7.497 sterben bis einen Tag nach der „Impfung“ (23 %).

**Abbildung 1:** Zahl der Impftoten im zeitlichen Abstand von der „Impfung“



### **D) Meldesystem WHO: Globale Statistik zu Impfnebenwirkungen**

Bei der [WHO-Datenbank](#) sind bis zum 25.06.2023 **5.099.520 Impfnebenwirkungen** erfasst, darunter schwere Erkrankungen für:

- Nervensystem: 1.899.197
- Bewegungsapparat: 1.240.135
- Magen-Darm: 850.195
- Dermatologische Probleme: 576.210
- Atemwege: 523.794
- Herz: 308.738
- Psychiatrische Erkrankungen: 238.709
- Gefäße: 231.442
- Augen: 162.501.

Ein Fall kann mehrere Erkrankungen enthalten. Neben der grundsätzlichen Untererfassung der Fälle ist noch zu beachten, dass die einzelnen Kontinente äußerst unterschiedlich erfasst werden. Im Vergleich zu Europa und unter Beachtung der sich unterscheidenden Zahl der verabreichten Impfdosen werden aus Afrika 6-mal und aus Asien sogar 25-mal weniger Impfnebenwirkungen registriert. Hebt man diese Kontinente auf das europäische Niveau und berücksichtigt den europäischen Untererfassungsfaktor 20 erhält man weltweit ca. **400 Millionen Impfnebenwirkungen.**

### **E) Zusammenfassung: Knappe Risiko-Nutzen-Analyse**

In der Datenbank [worldometers](#) wird zum 29.06.2023 die Zahl der mit und an COVID-19 weltweit Gestorbenen mit 6,9 Millionen angegeben. Mehrere Erhebungen (u.a. diese [Studie](#)) schätzt die Zahl der Impftoten auf etwa

**13 Millionen.** Der Risiko-Nutzen-Vergleich fällt somit zu Lasten der Impfungen negativ aus und ist damit als medizinischer Skandal zu bezeichnen, der dringend einer Rechtsprüfung bedarf.

### **F) Gedankensplitter**

Der Frankfurter Allgemeinmediziner Christian Haffner hat nach einer Klage vor dem Bundesverwaltungsgericht die Sitzungsprotokolle des Corona-Expertenrates, welcher die Bundesregierung berät, erhalten. Wesentliche Teile des übertragenen Berichts sind geschwärzt, wie „Die Welt“ am 29.06.23 berichtete. Die Schwärzung

wird begründet mit dem Schutz der Mitglieder des Expertenrates vor der „Reichsbürger- und Querdenkerszene“. *Wenn das zutreffend wäre, dürften Äußerungen von Karl Lauterbach nur noch generell geschwärzt veröffentlicht werden. Was hat die Regierung zu verbergen !*

#### **Anmerkungen:**

1. Die aktuellen Corona-Informationsblätter können jetzt auch von den Homepages abgerufen werden <https://www.peterdierich.info/corona-informationsblatt> oder <https://www.mwgfd.org/fakten-dierich/>
2. Der Autor hat in gewissen Abständen eine ausführliche Dokumentation „20 (kommentierte) Fakten zu Corona“ (letzter Stand: 03.10.22) herausgegeben. Wer die 156-seitige Ausarbeitung als pdf-Datei beziehen möchte, kann das gern über die E-Mail-Adresse [peter.dierich@web.de](mailto:peter.dierich@web.de) anfordern. Für Hinweise auf Fehler ist der Autor sowohl bei den „Corona-Informationsblättern“ als auch bei der ausführ-